



## **Aus der AG Schöpfungsverantwortung Gemeinsam den Handabdruck vergrössern**

Individuelle Taten für Klimaschutz sind wichtig. Doch es reicht nicht, den persönlichen Lebensstil zu ändern und den eigenen ökologischen Fussabdruck damit zu verringern. Es braucht Wege, nachhaltiges Verhalten für alle zu ermöglichen und zur Norm zu machen: Hier kommt das Konzept des gemeinsamen Handabdrucks ins Spiel.

Haben Sie auch schon Ihren eigenen ökologischen Fussabdruck errechnen lassen?

Das öffnet die Augen und hilft, das eigene Verhalten wahrzunehmen, zu reflektieren und schlussendlich zu ändern: Weniger Flugreisen, mehr lokale Nahrungsmittel, weniger Streaming, mehr Recycling ...

Doch das Ergebnis bleibt frustrierend: Auch wer in der Schweiz beim Einkauf oder beim Reisen auf vieles achtet, verbraucht weiterhin die Ressourcen von rund drei Erden – in Realität haben wir aber nur die eine. Individuelle Bemühungen um einen nachhaltigen Lebensstil stossen an Grenzen.

Manchmal sind nachhaltige Optionen kompliziert, teuer oder schlicht noch nicht verfügbar. Hinzu kommt, dass sich bis jetzt nur ein Teil der Gesellschaft aktiv um einen kleineren Fussabdruck bemüht.

Durch gemeinsames Handeln kann nachhaltiges Verhalten für alle leichter zugänglich und naheliegend gemacht werden.

Durch kollektives Nachdenken und Aktivwerden können wir beginnen, Rahmenbedingungen umzubauen.

Solche Handabdruck-Aktionen zielen darauf ab, nachhaltiges Leben nicht nur für sich selbst, sondern längerfristig und für viele Personen zu verankern. Das Vergrössern des Handabdrucks ist auf vielen Ebenen möglich: im Quartier, am Arbeitsplatz, in der Wohngemeinde, im Verein – oder in der Pfarrei.

Dies ist ein Punkt aus der diesjährigen Fastenzeit. Mehr Informationen dazu finden Sie unter [Kampagnenmagazin](#) - auf der Seite 10 und folgende

AG Schöpfungsverantwortung [mehr](#) ...



**Katholische Kirche** Region Bern  
**Pfarrei St. Josef Köniz**